

Tagungsort

◆ Hof Grafel

Familie Peters
Hof Grafel 2
27356 Rotenburg/W.
Tel.: (4261) 3211

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 06.09.2010. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.

◆ Anmeldung und Rückfragen bitte an:

Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V. Niedersachsen
Elke Boggasch
Lindhooper Str. 63, 27283 Verden
Tel.: (04231) 96 65 - 0
Fax: (04231) 96 65 - 66
Email: info@bauernhofferien.de

Kosten und Tagungsgebühr

◆ Tagungsgebühr: 50,00 Euro

- ◆ Die Kosten für Verpflegung und Übernachtung bei der Veranstaltung werden für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen vom Veranstalter anteilig übernommen. Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes oder hauptamtliche Mitarbeiter/-innen von Verbänden oder Institutionen müssen die Kosten für Verpflegung und Übernachtung in vollem Umfang selbst tragen. Wir weisen vorab darauf hin, dass die Unterbringung überwiegend in Zweibettzimmern erfolgen wird, in begrenztem Umfang können auch Einzelzimmer angeboten werden.
- ◆ Den Kostenbeitrag bitten wir auf das Konto der **"Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande" Kto. Nr. 140 601 (BLZ 291 626 97), Volksbank Verden (Stichwort "ASG-Seminar Rotenburg/W.")** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag kann auf Wunsch im Tagungsbüro ausgegeben werden. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09 -0, Fax 4 97 09 -16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09 -35)
E-mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

- ◆ Rita-Maria Conradt
Landwirtschaftskammer Niedersachsen,
Mars-la-Tour-Str. 1-3, 26121 Oldenburg
Tel.: (0441) 801-811

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

Wegbeschreibung

Aus dem Norden:

Über die A1 Richtung Bremen bis zur Abfahrt Sittensen oder Bockel, weiter Richtung Rotenburg, von der B75 die Abfahrt Rotenburg Mitte nehmen, in Rotenburg Richtung Fallingbostel, von der B440 sofort wieder rechts in den Grafeler Damm, 3,2 km geradeaus, dann liegt der Hof rechts.

Aus dem Westen:

Über die A1 Hamburg-Bremen bis zur Abfahrt Posthausen, weiter über Hellwege, Ahausen, Unterstedt nach Rotenburg, dort rechts auf die B440 Richtung Fallingbostel, sofort wieder rechts in den Grafeler Damm, 3,2 km geradeaus, dann liegt der Hof rechts.

Aus dem Süden oder Osten:

Über die A7 bis zum Dreieck Walsrode, dann auf die A27 Richtung Bremen bis zur Abfahrt Verden Nord, hier auf die B215 Richtung Rotenburg, dort rechts auf die B440 Richtung Fallingbostel, sofort wieder rechts in den Grafeler Damm, 3,2 km geradeaus, dann liegt der Hof rechts.

Mit der Bahn:

Fahren Sie bis zum Bahnhof Rotenburg/ Wümme. Selbstverständlich holen wir unsere Gäste gerne vom Bahnhof ab. Rufen Sie uns an

ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V.



ASG-Seminar

Gäste gewinnen – Gäste binden
Nutzungsmöglichkeiten rund um das
Internet für Urlaub auf dem Bauernhof

Mit Service und besonderen
Erlebnissen die Gäste begeistern

14. bis 15. September 2010

Tagungsort:

Hof Grafel

27356 Rotenburg/W.



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Dienstag, 14. September 2010

bis

9.30 Uhr Begrüßung, kurze Vorstellungsrunde

10.15 Uhr Bewegte Bilder vom Bauernhof – Kurzvideos als Werbeträger für Urlaubsbetriebe

Das Ferienhaus-Video: Vorteile und Möglichkeiten gegenüber Fotos * Wie einsetzen im Internet? * Welche Voraussetzungen sind notwendig? * Wer produziert Videos? * Wie läuft das ab? Worauf muss man achten? * Zeitaufwand * Kostenaufwand * Selbst produzieren? * Wer könnte mir helfen? * Beispiele

Hans Michael Leis

Gf, ANLAMI Deutschland e.K., Hadamar

12.00 Uhr Urlaub auf dem Bauernhof 2010 – Erlebnisse und Service für die Gäste

Ein besonderes Event für die Gäste auf dem Bauernhof: Kreatives Outdoor cooking

* Einrichtung einer Feuerstelle * Erklären der Utensilien * Erste Übungen mit Pfanne und Topf auf offenem Feuer * Weideparty: welche Rezepte eignen sich, Mengen- und Budget-Kalkulation * Backen mit dem Dutch-Oven * Anrichten eines kreativen Lagerfeuer-Buffets für unsere Bauernhofgäste * Hinweise zu verschiedenen Kochmethoden, um den Gästen abwechslungsreiche und auch kindgerechte Unterhaltung zu bieten

Carsten Bothe

Venatus, Bockenem

17.30 Uhr Urlaub auf dem Bauernhof 2010 – Erlebnisse und Service werden von den Gästen erwartet

Beispiele für kleine Angebote an unsere Gäste

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Erfahrungsaustausch

Bitte ...

... denken Sie an warme und regenfeste Kleidung (die auch mal einen Brandfleck verträgt) und festes Schuhwerk – es wird auch bei schlechtem Wetter draußen gekocht! Auch ein scharfes Messer wäre vorteilhaft.

Gäste gewinnen – Gäste binden

Das Internet hat mittlerweile einen hohen Stellenwert für die Vermarktung und die Abwicklung touristischer Angebote erhalten. Die eigene Homepage zeigt den Gästen mit einem Klick auf schönen Bildern, wo sie ihren nächsten Urlaub verbringen können oder was es auf dem angestammten Ferienhof Neues gibt. Mittlerweile wird auch das Kurzvideo als Medium und Werbeträger immer stärker im Internet genutzt – kann man doch mit bewegten Bildern noch einen lebendigeren Eindruck vom Ferienhof oder einer besonderen Stimmung vermitteln.

Schon seit vielen Jahren wird daran gearbeitet, die Angebote von Urlaub auf dem Bauernhof für die Interessenten transparent und online buchbar zu gestalten. Hier leisten Internetplattformen gute Dienste. Doch nicht nur das: die „Internetgemeinde“ tauscht sich online auch über alle möglichen Erfahrungen – ob beim Autokauf, bei der Babypflege, aber auch beim Urlaubsaufenthalt – aus. Diese Möglichkeiten gilt es für die eigenen Belange zu beachten und zu nutzen, um eine gute „Mund-zu-Mund-Propaganda“ zu erhalten.

Hilfreich für den betrieblichen Ablauf und für Aufmerksamkeit gegenüber den Gästen ist auch die Pflege der Gästedaten mit einer entsprechenden Unterstützung durch PC-Programme oder Systematik.

Weiterhin wollen wir Anregungen geben, wie die Gäste auf dem Bauernhof mit Erlebnisangeboten unterhalten und begeistert werden können. Einen Schwerpunkt bildet dieses Mal ein besonderes Event: das Outdoor cooking über dem offenen Feuer.

Auf Grund der großen Nachfrage und des Erfolgs des Seminars, das wir im April 2010 bereits angeboten hatten, haben wir uns entschlossen, die Veranstaltung nochmals anzubieten. Wir, Agrarsoziale Gesellschaft e.V., Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e. V. und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen möchten Sie einladen sich auszutauschen, Neues zu erfahren und Bekanntes zu vertiefen. Ziel ist es dabei, den Bereich Urlaub auf dem Bauernhof immer wieder interessant für die Gäste zu gestalten.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, Juli 2010

Für die Veranstalter

Dipl.-Ing. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e. V.

Mittwoch, 15. September 2010

8.30 Uhr Gäste binden und „verwalten“ – von der einfachen Gästekartei zum EDV-Programm

Bedeutung der Kundenbindung/Nutzen * Wie gehe ich vor? * Einsatz einer Software wie Gastmanager * Möglichkeiten und Funktionen * Zeitaufwand * Kosten

Rita-Maria Conradt

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg

10.30 Uhr Neue Medien – neue Regeln Hinweise für den Umgang mit Internetmedien

Nichts vergessen – nichts Überflüssiges: Textbausteine für die Beantwortung von emails * wie schnell muss meine Antwort sein * Gestaltung von emails

Elke Boggasch

Gf'in, Arbeitsgemeinschaft für Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V.

11.30 Uhr Urlaub auf dem Bauernhof 2010 – Erlebnisse und Service werden von den Gästen erwartet

Beispiele für kleine Angebote an unsere Gäste

13.00 Uhr Internetplattformen – best practice – von den Besten lernen – worauf kommt es an? Attraktiv, schnell, transparent und kundenfreundlich – was bedeutet Web 2.0 für mich?

* Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten * Wie kann ich mir die Arbeit erleichtern? * Wie funktioniert es? Was benötige ich dafür? * Die Pflege meine Angebots * Kosten

Referent: N.N.

15.30 Uhr Betriebsrundgang auf dem Grafel-Hof

16.15 Uhr Abschluss und Auswertung

Bitte ...

... bringen Sie, wenn möglich, einige Prospekte oder Flyer von ihrem Betrieb mit, damit wir sie gemeinsam anschauen können und ein feedback geben können – wenn gewünscht.

... teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung auch Ihre Homepage (falls vorhanden) mit, damit wir uns im Vorfeld schon einen Eindruck verschaffen können.